# Arena Arena

Ausgabe 173 / September, Oktober, November 2021

Auflage: 2320



## Inhalt

Impressum • Arena	3
Leist-Mitteilungen • Lokale Angebote	4
Aufruf • Angebot	5
Quartierbeitrag	6/7
DV der QLE vom 3. Mai 2021	8
DV der QLE vom 14. Juni 2021	9
Halbinsulanerinnen	10/11
Werbung	12-15
Fotowettbwewerb	15
Quartierpost	16
Medienmitteilung • Betreuungsgutsprachen	17
Quartierarbeit	18-20
Veranstaltungen	21
Nachhaltigkeit	22
Kirchenseiten	23-27
Veranstaltungskalender	28

Die nächste Arena für die Monate Dezember, Januar und Februar erscheint Ende November 2021.

#### Redaktionsschluss:

## November 2021

Beiträge an: arena@leist-engehalbinsel.ch

Wenn Sie die Arena unterstützen möchten, ist Ihre Spende herzlich willkommen!

> **Unser Spendenkonto** PC 30-12690-6

## **Impressum**

Die Arena wird vom Leist der Engehalbinsel herausgegeben.

## Redaktionsadresse

arena@leist-engehalbinsel.ch

#### Redaktionsteam

Gabriela Feldmann, Béatrice Keller, David Lehmann, Tomas Sanchez

#### Redaktionsleitung

Valérie Dannigkeit, arena@leist-engehalbinsel.ch

#### Verträgerinnen

Lena und Samuel Aufdereggen, Zoe und Dylan Kuzmanic, Anne Schnell, Maelle Tanner

## **Inserate-Administration**

arena@leist-engehalbinsel.ch

Länggass Druck AG Bern

## Mitten in der Arena 糸:

Wir suchen immer:

Menschen, die gerne schreiben, gestalten, fotografieren, ...

Das Redaktionsteam trifft sich 4 Mal pro Jahr und diskutiert die Themen der nächsten Ausgabe.

Sei dabei und bring Deine Ideen ein. Hilf uns, die Arena zu gestalten – mit Informationen aus dem Quartier für das Quartier.

#### **Bist Du interessiert?**

Dann melde dich. Du bist herzlich willkommen! Valérie Dannigkeit, Redaktionsleitung arena@leist-engehalbinsel.ch



## Leist der Engehalbinsel

www.leist-engehalbinsel.ch

#### **Vorstand**

**David Salzmann** (Co-Präsidium) 031 305 60 45

Rossfeldstrasse 21, 3004 Bern david.salzmann@delphin-zone.ch Luise Menzi (Co-Präsidium)

Primelweg 1, 3004 Bern

luisemenzi@gmail.com Pia Tschannen (Kassierin) 078 757 06 14 Reichenbachstrasse 104, 3004 Bern pia.tschannen@gmx.ch **Marianne Lehmann** 031 302 06 76

Strandweg 86, 3004 Bern

mlfelsenau@bluewin.ch Alec Voggel 031 353 35 36 alec@airexess.ch

Oberer Aareggweg 45, 3004 Bern

Pascal Schärer 079 963 72 69 Rossfeldstrasse 17, 3004 Bern pascal\_schaerer@hotmail.com 077 411 59 55

Valérie Dannigkeit (Arena) Strandweg 52, 3004 Bern

valerie.dannigkeit@gmx.ch

#### Der Leist - die Quartierorganisation der Engehalbinsel

Der Leist ist Ansprechpartner, um Anliegen, Wünsche und Bedürfnisse der Engehalbinsel-Bewohnerinnen und Bewohner gegenüber der Stadt und den Behörden zu vertreten.

# Liebe Engehalbinsulanerinnen und -insulaner

Dieses Vorwort stammt erstmals vom im Juni 2021 neugewählten Leistvorstand. Die Wahl wurde Corona-geschuldet per Brief durchgeführt. Damit fiel die persönliche Vorstellung der neu Gewählten leider aus. Umso mehr freut uns, dass die Wahl des Vorstands ohne Gegenstimmen verlief und dass uns mit den Abstimmungsunterlagen verschiedene aufmunternde Botschaften erreichten. Das Protokoll der Abstimmung findet man auf der EHI-Webseite: www.leist-engehalbinsel.ch/hv-2021.html

Als neues Co-Präsidium fungieren ab sofort Luise Menzi und David Salzmann. Als «alte Hasen» weiterhin im Vorstand bleiben Marianne Lehmann und Alec Voggel, welcher in den letzten Monaten der neuen EHI-Webseite ein ansprechendes und zeitgemässes Gewand verpasste. Neu hinzugestossen sind Pia Tschannen als Kassierin, Pascal Schaerer sowie Valerie Dannigkeit als Verbindungsglied zur «Arena». Zusammen wollen wir in den nächsten Monaten klären, wo wir die Schwerpunkte des Leists für die nächste Zukunft sehen, wer welches Ressort verantwortet und wie wir die vorhandenen und neuen Projekte am besten angehen.

Da die Hauptversammlung nicht vor Ort durchgeführt werden konnte, konnten wir auch die scheidenden Vorstandsmitglieder nicht gebührend verabschieden. Dies möchten wir unbedingt an der HV im Jahr 2022 nachholen. Mani Grau und Pierre Vanomsen führten den Leist als Co-Präsidenten erfolgreich durch die letzten Jahre und brachten diverse Projekte auf den Weg beziehungsweise zum Abschluss. David Lehmann verantwortete langjährig die Redaktion der «Arena». Ihnen gebührt unser Dank für ihr Engagement, ihre Zeit und ihren Sachverstand. Wir sind sehr froh, dass wir weiterhin auf ihr Wissen zurückgreifen können und wünschen ihnen entspannte Tage im «Altenteil».

Leider brachte die briefliche Abstimmung erneut deutlich zu Tage, dass die Leistmitglieder immer weniger und immer älter werden und die zahlreich neu zugezogene, jüngere Generation bislang wenig Interesse am Leist zeigt. Da wir uns weiterhin fürs Quartier und die Interessen seiner Bewohnerinnen und Bewohner engagieren wollen, wünschen wir uns Mithilfe durch viele neue Mitglieder. Gerne nehmen wir Themen auf, die euch beschäftigen. Meldet euch doch an, am besten auf unserer neuen Homepage www.leist-engehalbinsel.ch

Wir wünschen allen Bewohnerinnen und Bewohnern der Engehalbinsel einen goldenen und entspannten Herbst und freuen uns auf kommende, persönliche Begegnungen!

Euer Leist-Vorstand



## Werden Sie Mitglied des Leistes der Engehalbinsel!

Für Einzelpersonen, Paare und Familien beträgt der Jahresbeitrag Fr. 40.–. Mitglied werden können Sie jederzeit via www.leist-engehalbinsel.ch

## Adventsfenster



Auch in diesem Jahr möchten wir im Advent mit leuchtenden Fenstern die QuartierbewohnerInnen im Rossfeld, in der Aaregg und in der Felsenau erfreuen. Wer hilft mit?

Bitte bis spätestens 27. Oktober melden bei:

#### Für Rossfeld und Äussere Enge:

Anita Wälti, Tulpenweg 6, 031 302 51 27, hansita.waelti-schild@bluewin.ch

## Für die Felsenau:

Pierre Vanomsen, Strandweg 84, 031 991 56 16, pierre\_vanomsen@hotmail.com

## Für die Aaregg/Tiefenau/Engehalde:

Nina Müller, Quartierarbeiterin, 079 656 36 26 nina.mueller@vbgbern.ch



## 100 Jahre Rossfeld-Platz

Nächstes Jahr wird der kleine hübsche Platz im Rossfeld hundertjährig. Genau genommen sind es natürlich die Häuser rund herum, welche Geburtstag feiern. Sie alle sind sich nicht nur im Aussehen ähnlich, sie wurden vor hundert Jahren auch ungefähr gleichzeitig gebaut.

Natürlich gibt es im Rossfeld ältere Häuser. Die schöne Campagne neben dem Jolimont und andere Gebäude entlang der Reichenbachstrasse. Dennoch ist das Ensemble rund um den Rossfeldplatz ein kleines historisches Zentrum, hübsch, städtebaulich interessant und damals prägend für die weitere Entwicklung eines Quartiers, in dem sich bis heute gut leben lässt.

Einige Anwohnerinnen und Anwohner rund um den Rossfeldplatz möchten den Geburtstag ihrer Häuser feiern. Margrit Feuerle, meine Nachbarin, ist auf das runde Alter ihres Hauses aufmerksam geworden, hat den ersten Schritt gemacht und die Nachbarschaft informiert.

Im Juli sind an einem ersten kleinen Treffen erste Ideen für den Sommer 2022 entstanden. Ein Fest mit Musik auf dem Rossfeldplatz beispielsweise, eine kleine Publikation und Fotoausstellung zur Baugeschichte, eine architekturhistorische Führung, andere Aktivitäten aller Art auf dem Platz usw.

Seither gab es erste Kontakte zur Abklärung von Synergien und Koordination mit anderen Events im Quartier sowie zu fachlichen Belangen mit dem Architekturhistoriker Dieter Schnell.

Gerne nutzen wir die «Arena» bereits jetzt, um zur Beteiligung einzuladen. Wir informieren Interessierte auch gerne laufend über den weiteren Gang der Dinge.

Die guten alten Häuser, die uns treu und verlässlich durch die Jahre tragen und der kleine Platz in unserer Mitte, der niemandem und daher allen gehört, haben ein Geburtstagsfest verdient. Wir freuen uns auf Ihr Interesse und Ihre Mitwirkung.

## FÜR DIE AD-HOC-GRUPPE: RUEDI FINK

#### Kontakt:

David Salzmann, Rossfeldstrasse 21 david.salzmann@delphin-zone.ch

Margrit Feuerle, Rossfeldstrasse 11 margrit.feuerle@bluewin.ch

Ruedi Fink, Granatweg 2 fink.ruedi@bluewin.ch

# Freizeitangebot für Kinder auf der Engehalbinsel

Seit anfangs Mai 2021 fanden neun Spieltreff-Nachmittage auf dem Biberspielplatz statt. Das niederschwellige Spielangebot wird durch den «DOK» (Dachverband offene Arbeit mit Kindern in der Stadt Bern) organisiert. Die Nachmittage waren geprägt durch gemeinsames Spielen und Austausch unter den Begleitpersonen. Neben verschiedenen Werkangeboten wie z.B. Schnitzen, «Lättele» mit Tonerde oder Armband-Knüpfen, fand das freie Spiel mit u.a. Schminken, Ping-Pong und Seifenblasen und Wasserspritzen grossen Anklang.

Nach den Sommerferien startet der Spieltreff ab Mittwoch, 25.8. von 14-17 Uhr.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.spieleninbern.ch > DOK Impuls > Aktuelles

Wir freuen uns auf die «Spielnachmittage» mit euch! Die geltenden Hygiene- und Verhaltensregeln im Umgang mit dem Coronavirus werden berücksichtigt.

Bei Fragen erreichen Sie uns in der Regel von Dienstag bis Freitag unter Tel. 031 332 16 60 oder per Mail: dok.impuls@spieleninbern.ch



## Deine persönliche Arena

An dieser Stelle publizieren wir Geschichten und Fotos der Bewohnerinnen und Bewohner der Engehalbinsel.

Wenn Du schreiben, fotografieren oder zeichnen willst, sende uns Deinen Quartierbeitrag an: arena@leist-engehalbinsel.ch.

Wir wählen jeweils einen Beitrag pro Ausgabe aus.

## Fotoserie von Christian Borner

Die aktuelle Fotoserie stammt von Christian Borner: «Ich wohne mit meiner Familie seit über 10 Jahren im Rossfeld und in der Äusseren Enge. In meiner Freizeit ziehe ich gerne mit meiner Kamera durchs Quartier und die Stadt. Immer wieder entdecke ich Dinge, die mir erst dadurch auffallen.»

Instagram: @christian\_borner Internet: www.500px.com/christian\_borner



Station Felsenau



W200 Worblaufen



Tagesschule Rossfeld



Äussere Enge

## Fokus Kinder Engehalbinsel

Aus der Online-Delegiertenversammlung der Quartierkommission QLE vom 3. Mai 2021

Für einmal waren keine Vertreter aus Politik und Verwaltung zur Delegiertenversammlung eingeladen. Hauptthema war ein umfangreicher Bericht über die Lebenswelt der 4- bis 12-jährigen Kinder auf der Engehalbinsel, den drei Sozialorganisationen erarbeitet haben. Die Untersuchung stiess auf grosses Interesse. Sie hat bisherige Wahrnehmungen bestätigt und viele neue Erkenntnisse gebracht.

Quartierarbeiter Tom Lang vom Verein Gemeinwesenarbeit Bern und Helen Gauderon von der städtischen Fachstelle für Spiel- und Lebensraum von Kindern präsentierten die Ergebnisse der professionellen Untersuchung. Mit verschiedenen Erhebungsmethoden erfassten sie, wie die Kinder zwischen 4 und 12 Jahren in den verschiedenen Quartieren der Engehalbinsel leben, was sie beschäftigt, wie und wo sie sich bewegen.

#### **Nicht nur Freizeit**

Die Studie untersuchte einerseits das Freizeitverhalten der Kinder, also an welchen Orten, wie und mit wem sie ihre Freizeit verbringen. Um ein umfassendes Bild zu bekommen, wurden weitere Dimensionen mit einbezogen. Es wurde untersucht, welche sozialen Netzwerke, Cliquen es gibt und wo Kinder soziale Unterstützung bekommen. Die Zugehörigkeit zu Vereinen und die Nutzung des Angebots der Kinder- und Jugendarbeit wurde erhoben und nicht zuletzt ging es in der Untersuchung auch darum, das Lebensgefühl, die Sorgen, Freuden und Bedürfnisse der Zielgruppe sichtbar zu machen.

Dazu wurde eine breite Palette von Methoden eingesetzt. Sozial- und Spielräume wurden mit Fotografien dokumentiert. Ein rege genutztes, temporäres Animationsangebot erlaubte den praktischen Zugang zur Zielgruppe und dadurch viele direkte Gespräche und Beobachtungen. Nicht zuletzt wurden die lokalen Akteure und Akteurinnen (Lehrer, Eltern etc.) und die Kinder selbst mit Leitfadeninterviews und Fragebogen in den Schulen befragt.

#### Unterschiedliche Sozialräume

Aufschlussreich sind die sozioökonomischen Daten, die zu Beginn der Studie präsentiert werden. Dabei werden diese nach den vier Quartieren Tiefenau/Aaregg, Rossfeld, Felsenau und Hintere Engehalde/Äussere Enge aufgeteilt. Das macht Sinn, weil sich diese Quartiere in der Zusammensetzung der Bevölkerung stark unterscheiden. So beträgt der Anteil der Kinder mit ausländischen Eltern in der Felsenau 4.5% und in der Tiefenau 42%. Die Sozialhilfequote schwankt zwischen 0,9% (Rossfeld) und 7.9% (Tiefenau). Der Anteil der Alleinerziehenden Eltern hingegen ist homogener, 22,1% im Rossfeld und 36,7% in der Tiefenau

Auch die qualitative Beschreibung der Sozialräume zeigt, wie unterschiedlich die einzelnen Quartiere auf der Engehalbinsel sind. Gemeinsam ist ihnen die Einbettung in attraktive Naherholungsgebiete und die grösstenteils grosszügigen Aussenräume in den Wohnumfeldern. Allerdings zeigt hier die Fotodokumentation eindrücklich, dass sich diese Aussenräume qualitativ stark unterscheiden. Auf der einen Seite im Rossfeld, meist abwechslungsreich und zum Spielen einladend, auf der anderen Seite in der Tiefenau/Aaregg, tendenziell minimalistisch und monoton. Ein Grossteil der sozialen Infrastruktur wie Schulanlagen, Bibliothek oder Quartierräume konzentriert sich im Rossfeld. Das wird sich mit den Projekten Kinderhaus Matthäus, und der Überbauung Reichenbachstrasse 118 nochmals verstärken. Es zeigte sich auch, dass die einzelnen Quartiere kaum untereinander verbunden sind. Kinder bewegen sich selten über die Quartiergrenzen hinweg. Mobilität gibt es vor allem stadteinwärts. Die nicht verkehrsberuhigte Tiefenaustrasse erweist sich als grosse Trennlinie.

## Pilotangebot - ein Anfang

Die Engehalbinsel verfügt über wenige ausserschulische, organisierte Freizeitstrukturen. Unterdessen hat die Fachstelle DOKimpuls bereits mit einem Pilot-Animationsangebot für die nächsten zwei Jahre gestartet. Anfangs Juni wird ein Konzept für ein Angebot für die offene Arbeit mit Kindern in der Engehalbinsel vorgestellt. In den Räumen Tiefenau/Aaregg und Felsenau wir der Aufbau schulischer Unterstützungsangebote angestrebt.

Luise Menzi vom Leist Engehalbinsel bedankte sich für den wertvollen Bericht. Für den Leist seien neben den Kindern, vor allem jetzt in der Corona Zeit, auch die Jugendlichen ein Anliegen. Sie hätten heute überhaupt keinen geschützten Raum mehr, wo sie sich aufhalten könnten. Orrin Agoues, der Präsident der QLE bestätigte, dass die Quartierkommission trotz Sparmassnahmen an diesem Thema dranbleibe werde. «McDonalds darf nicht der einzige Ort sein, wo sich Jugendliche treffen können.»

Die Delegierten sind sich einig: Die Bedürfnisse nach Aussen- und Innenräumen für die wachsende Zahl von Kindern und Jugendlichen im Quartier müssen prominent auf der Agenda der Quartierkommission bleiben.

#### Die «Rose des Monats»

Der Präsident der QLE benutzt die Gelegenheit, der Quartierarbeiterin Nina Müller und dem Quartierarbeiter Tom Lang für ihr grosses, ausserordentliches Engagement im Stadtteil zu danken. Ihre Ideen und Aktivitäten seien ein grosser Gewinn für das Zusammenleben.

## Wechsel im Vorstand der Quartierkommission

Für den zurücktretenden Pierre Vanomsen wurde als neues Vorstandsmitglied einstimmig Pascal Hunziker (EVP) gewählt. Pascal Hunziker ist seit mehreren Jahren in der QLE aktiv und lebt im Rossfeld.

VORSTAND DER QUARTIERKOMMISSION LÄNGGASSE ENGEHALBINSEL (QLE)



## Aussenräume

Aus der Online-Delegiertenversammlung der Quartierkommission QLE vom 14. Juni 2021

Bänkli, Park und Begegnungszone, der öffentliche Raum war der roten Faden an der Versammlung. Das erstaunt nicht, wurden doch die Aussenräume in den letzten Monaten auch in unserem Quartier wichtiger denn je zuvor.

Den Anfang machte die Präsentation eines ganz besonderen Bänklis auf dem Areal des Lindenhofspitals. Jacqueline Balmer von der Stiftung Fight for Sight berichtete von einer Aktion der Ärzte und Ärztinnen der dortigen Berner Augenklinik. Sie hatten oft zu wenig Zeit, um ihren Patientinnen und Patienten über die eigentlichen Krankengeschichten hinaus zuzuhören. Warum also nicht einen Ort einrichten, wo Menschen geduldige Zuhörende finden und in Ruhe erzählen können. So entstand die Idee vom Zuhörbänkli.

#### Angebot bekannt machen

Die Stiftung Fight for Sight nahm die Idee auf, klärte alles Notwendige ab und realisierte das von Profis designte und von Kindern bunt bemalte Zuhörbankli. Freiwillige stellen sich als Zuhörende zur Verfügung. Die genauen täglichen Zuhörzeiten sind beim Bänkli und auch auf der Webseite www.fightforsight.ch/zuhoerbaenkli publiziert. Das Angebot steht allen offen.

## **Vorpark Viererfeld kommt in Gang**

Der Start war etwas harzig. Die Idee der Stadt, uns Quartierbewohnenden schon jetzt einen Vorgeschmack auf den zukünftigen Stadtpark Viererfeld zu bieten, brauchte etwas Zeit. Aber jetzt ist die Infrastruktur da, die Ideen und auch die Leute. Wer in den letzten Wochen zwischen Studerstein und Innerer Enge unterwegs war, der konnte schon richtiges Parkfeeling mitbekommen. Das berichtete Tanja Brühlisauer den Delegierten. Sie ist die Präsidentin des Vereins Vorpark Viererfeld. In diesem Verein machen mittlerweile fünf Organisationen mit. Von Anfang an dabei waren das Lab.Quartieroase, der Verein Kind, Spiel, Begegnung und die IG Äussere Enge. Neu dazugekommen sind jetzt der Disc Golf Club Walkabout und der Fussballgolf Verein Bern.

## Ausgebaute Infrastruktur

Auf dem Gelände stehen nun neben den Pumptracks für Gross und Klein weitere Einrichtungen zur Verfügung. Der gut ausgestattete Pavillon (sprich Möglichkeitsraum) wird von der Quartieroase-Bern betreut (www.quartieroasebern.ch). Er steht aber allen offen und kann für die verschiedensten Veranstaltungen und Projekte genutzt oder auch gemietet werden. Für die heisse Jahreszeit steht ein Zelt bereit. Zum Chillen gibt es selbst produzierte aufklappbaren Liegestühle. Von Stadt Grün Bern konnte ein Grossgrill übernommen werden, der sich für einige Familien bereits zum Stammgrillplatz entwickelt hat. Und last but not least: auch eine regelmässig gereinigte Toilette ist installiert und die Stadt sorgt für die geregelte Abfallent-

sorgung. Wir sind bereit für die Quartierbewohner und -bewohnerinnen, sagt Tanja Brühlisauer und ruft dazu auf, den Vorpark Viererfeld zu nutzen und Ideen und Projekte vorzuschlagen. Solche könnten sogar mit einem finanziellen Beitrag unterstützt werden. Damit der Pavillon noch öfter offen sein kann, werden weitere Freiwillige gesucht.

#### CoolTour

Ein grosses Projekt ist für diesen Sommer auf dem Vorpark Viererfeld bereits angesagt. Unter dem Titel CoolTour – besser als Ferien findet während einer Woche ein Sommercamp für Kinder und Jugendliche mit und ohne Beeinträchtigungen statt. Es wird ein Popup Kaffee geben und viele weitere Aktionen und Aktivitäten.

#### Raumverzeichnis / Medienverzeichnis

Ein Raum für ein Fest, eine Veranstaltung oder eine Sitzung gesucht? Unsere Gemeinwesenarbeitenden haben eine Liste aller öffentlichen Räumlichkeiten im Stadtteil zusammengestellt. Und nicht nur dies. An gleicher Stelle (www.vbgbern.ch, Stadtteil 2) können auch alle Quartiermedien und Kommunikationskanäle gefunden werden. Diese Unterlagen werden auch unter www.qle.ch aufgeschaltet werden.

#### Kompromiss bei der grossflächigen Begegnungszone

Geschäftsführer Daniel Blumer berichtete zum Schluss, dass bei der grossflächigen Begegnungszone im Kerngebiet der Länggasse (Hochfeldstrasse – Mittelstrasse) mit dem TCS ein Kompromiss gefunden werden konnte. Der Touring Club wird keine Beschwerde gegen die Grossflächige Begegnungszone einreichen, wenn diese um die Strecke von der Uni Mittelstrasse bis zum Bierhuebeli verkleinert wird.

VORSTAND DER QUARTIERKOMMISSION LÄNGGASSE ENGEHALBINSEL (QLE)

## Quartierkommission Länggasse Engehalbinsel

Die nächste QLE Delegiertenversammlung findet am Montag, 30. August 2021, von 18.00 bis 19.00 Uhr statt, im Gebäude der Uni Mittelstrasse, gefolgt von einem Apéro auf dem Barbara Lischetti Platz, offeriert von der Universität Bern.

Die Sitzung ist öffentlich, Gäste herzlich willkommen.

www.qle.ch

## Wo die glücklichen Hühner gackern

Eier von eigenen Hühnern sind unschlagbar frisch und werden fast täglich geliefert. Was es bedeutet Hühner zu halten und welche Voraussetzungen erfüllt sein sollten, erklären drei Halterinnen auf der Engehalbinsel.

Da kräht ein Hahn danach! Aber nach was? Gockelt er mitten am Nachmittag mit einem anderen Hahn oder will er Hühner beeindrucken? Bleiben wir bei den Weibchen, das heisst den eierlegenden Hennen. Jeden Tag eigene Eier! Kulinarisch vielseitig, ernährungstechnisch einwandfrei. Hühnereier enthalten alle Vitamine, ausser Vitamin C. Natürlich versorgt es das Küken mit allem, was es braucht.

Der Eierkonsum stieg in der Schweiz während der Pandemie auf 1.6 Milliarden Stück pro Jahr. Fast zweihundert Eier pro Person, haben wir gelöffelt, «getütscht», gerührt, gebraten, zu Teig geknetet und zu Omeletten und Tiramisu verarbeitet.

Das Schild im Engerain «Frische Eier, J. Hofmeister» kommt da gerade richtig. Dort spannt sich der Viadukt in luftiger Höhe zur anderen Seite, am Boden gackern die Hühner von Frau Hofmeister. Sie meistert über 30 Hühner, die auf der gepachteten Brache nach Futter suchen – und jeden Tag über zwei Dutzend Eier legen.



Jacqueline Hofmeister, Frische Eier vom Engerain, 078 773 32 54

«Diese Legehennen habe ich von der Stiftung Stinah. Sie vermitteln Tiere, die sonst in den Produktionsbetrieben entsorgt würden. Konventionelle Legehennen haben ihren Dienst nach circa 16 Monaten getan. Hier verbringen sie ihren Lebensabend.» Nebst diesen Hennen gibt es rund 14 Küken. «Die Bibis geben mehr zu tun, da gehe ich schon ein paar Mal pro Tag hin.»

Auf der Fläche steht ein grosses Hühnerreihenhaus, ein Elektro-Zaun schützt vor Marder und Fuchs. Als Frau Hofmeister mit ihrer Tochter die Tür öffnet, schart sich eine ganze Schar um die beiden. Es gibt Körner, dafür lassen sie sich gerne auf den Arm nehmen.

Als Herdentier leben Hühner nicht wie Gänse in Einehe, sondern fühlen sich im Harem ihres Hahnes wohl. «Wir haben hier keinen Güggu, weil es unter der Brücke sehr hallt.» Man hört ihn bis ins Wyler und sie rufen sich. Nebst der Fortpflanzung und dem stimmgewaltigen (Weck-)Ruf warnt und verteidigt ein Gockel seine Herde und wahrt den sozialen Frieden. Weil sie keinen Hahn haben, übernehmen ein paar Hennen die Führung.

#### Verwandeln Hühner Schnecken in Eier?

Wer vom Rossfeld ins Zehendermätteli spaziert, hat sie sicher auch schon entdeckt, die Hühner bei der Atemtherapeutin Margaretha Reber. Der Garten scheint perfekt, jedenfalls ohne Schneckenfrass. Vielleicht kann sie mit Hilfe ihrer Hühner Schnecken in Eier verwandeln? «Das ist mir nicht bekannt, aber Engerlinge lieben sie!» Hühner sind Allesfresser, sie picken und fressen nach Schnecken und Käfern, verwerten Küchenabfälle und lockern durch Scharren den Boden. Die Ernährung hat einen wichtigen Einfluss. So haben Eier von Hühnern, die neben Samen und Körnern auch frische Pflanzen, Insekten, Würmer und Schnecken fressen, weit mehr Vitamine und einen höheren Nährwert. «Unsere Hühner fressen auch viel Gras», sagt sie. Auf der grünen Wiese steht ein funktionell gebautes Hühnerhaus mit Sitzstange, Kotbrett und einem Nest. Eine Notwendigkeit gegen Fuchs und Marder ist auch hier der lichtgesteuerte Schieber, der am Abend den Hühnerstall automatisch schliesst. Der Zaun ist hoch, aber hundertprozentige Sicherheit gibt es nicht. «Es kam auch schon vor, dass er an einem stillen Sonntagmorgen sein Glück versuchte.» Margaretha Reber öffnet an der Aussenwand eine Schublade: darin, auf Stroh gebettet, ein Ei. «Das ist jetzt gerade ein Dünnschaliges.» Sie nimmt es ganz behutsam in die Hand.



Margaretha Reber, Atemkurse & Atemtherapie, www.atemkurse.ch

Derweil gackern die drei Hühner um uns – wir blicken uns in die Augen. Hühner sehen gut, allerdings ist ihr Sehvermögen vor allem auf das Erkennen von Gegenständen und Lebewesen in unmittelbarer Nähe ausgerichtet. Das Huhn hört etwa so gut wie ein Hund und begleitet den Menschen auch schon seit etwa 4000 Jahren. Im Gegensatz zu Haustieren werden Hühner vor allem aus nützlichen Erwägungen gehalten und gezüchtet. Sie liefern nicht nur Eier, sondern auch Dünger, Federn, Fleisch. Und viel Freude für die Halterinnen und deren Kinder und Enkel.

In der Felsenau trifft man die Hühner von Sandra Kohler. Sie ist bereits in der Felsenau aufgewachsen, wohnt wieder dort, betreibt ein Kosmetik-Studio und erfreut sich an ihren drei Hühnern. Zusammen mit ihrem Vater hat sie das Spielhaus ihrer Kinder zum Hühnerstall umfunktioniert. Er war sofort Feuer und Flamme und erzählte ihr, dass hier früher praktisch alle Spinnereiarbeiter Hühner gehalten hätten. Sandra Kohler geht durch den Garten und macht «wede wede wede... » und greift nach ihrem Lieblingshuhn. «Als Junghennen legten sie im ersten Jahr jeden Tag ein Ei. Auch wenn es danach abnimmt, hier verbringen die beiden weissen Sussex und die dunkle Schwarzsperber ihren Lebensabend und «chillen», wie Sandra Kohler sagt. Den Hühnern zu zuschauen ist wie «Chicken-TV».

Als die drei Gefiederten neulich unerlaubterweise das Terrain verlassen konnten, machte sie nur: «wede wede wede» und schon machten sie kehrt. Dass die Tiere intelligent seien und einen eigenen Charakter haben, bestätigten bereits die Frauen Hofmeister und Reber. Ausserdem gibt es weitere Gemeinsamkeiten, von denen alle berichten: Der Aufwand halte sich in Grenzen. Morgen und abends schauen sie zu ihren Eier-Lieferantinnen, holen Eier und bringen Futter sowie Wasser. Hühnerhaus und -hof werden wöchentlich gemistet und geputzt. Das dauere rund eine Stunde.

Alle drei haben zudem Erfahrungen mit der Roten Vogelmilbe, ein blutsaugender Parasit, den es zu bekämpfen gilt: Ritzen im Stall vermeiden, Raubmilben ansiedeln, Mittel zum Putzen und Futterzusätze.

Mit Fuchs und Marder haben auch alle schon Erfahrungen gemacht. Sichere Zäune und ein mit Sensor gesteuerter



Sandra Kohler, FlairCosmetic, www.flaircosmetic.ch

Schieber scheint ein Muss. Je nachdem kann auch ein Habicht oder gar eine Krähe schon Küken holen.

Aufwand und Nutzen? Sie alle decken den Familienbedarf oder geben auch mal den Nachbarn Eier und empfehlen Hühner zu halten, wenn man Platz hat. Auf der schönen Engehalbinsel nicht unmöglich. DAVID LEHMANN



C. DAVIDI EHMANIN





Jolimont
Alterswohn- und Pflegeheim

Hier werden Sie umsorgt und freundlich gepflegt und Ihre Lebensqualität steht im Mittelpunkt unserer Arbeit.

Unser Haus ist mit dem SQS-Zertifikat ISO 9001 ausgezeichnet worden.

Gerne erzählen wir Ihnen in einem persönlichen Gespräch mehr über Ihr mögliches neues Zuhause.

Jolimont | Alterswohn- und Pflegeheim Reichenbachstr. 39–41 | 3004 Bern Tel. 031 306 24 24 | www.alterssiedlung-jolimont.ch



## Spenglerei · Blitzschutz · Bedachungen

Felsenaustrasse 17 3004 Bern Tel. 031 302 48 40 Fax 031 302 73 22

loder@loderag.ch www.loderag.ch

## our sympatische Kleinbetrieb in Ihrer Nähe



#### Sig.dpt installatour

Sanitär-und Heizungsinstallationen 3047 Bremgarten 031/302 44 17 3097 Liebefeld 031/971 14 11



## DIE POST 📴

Um dem Quartier noch besser zu dienen, arbeiten wir zusammen mit äuä und führen die Postagentur Montag - Freitag 07.45 - 12.00 Uhr 14.00 - 18.30 Uhr

Samstag 07.45 - 14.00 Uhr maxi

Lebensmittelladen Aaregg Tiefenaustrasse 119 3004 Bern

Telefon 031 301 05 38

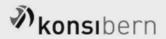
bestellen@lebensmittelladenaaregg.ch info@lebensmittelladenaaregg.ch

Öb nur es Kaffi, ä Briefabholig oder ou dr täglech Chliichouf mir heisse nech immer willkomme

Amela Jujic

Geschäftsinhaberin

Werbung 13



Musikschule Konservatorium Bern

Wir unterrichten im Rossfeld

## Bambusflöte bauen und spielen

für Kinder ab 5 Jahren

Musikschule Konservatorium Bern Kramgasse 36 | Postfach | 3000 Bern 8 Telefon 031 326 53 53 office@konsibern.ch | www.konsibern.ch

## Ihr Elektriker!



Felsenaustrasse 17, 3004 Bern Tel. 031 302 06 06 info@kohlerelektro.ch www.kohlerelektro.ch

Beratung • Projektierung Ausführung • Inbetriebnahme Wartung

Starkstrom • Schwachstrom Telefonanlagen • Computer-Netzwerke



- Tag und Nacht erreichbar
- · Fachkundige Beratung
- Bestattungsvorsorgen
- · Überführungen im In- und Ausland
- · Erledigung sämtlicher Formalitäten
- · Trauerdrucksachen · Traueranzeigen
- · Bestatter mit eidg. Fachausweis





Trainingszeiten und weitere Informationen: www.felsenau-bremgarten.ch oder 079 659 25 40

## Komm und schau unverbindlich rein!

- MuKi/VaKi-Turnen
- Korbball-Team
- Frauenriege
- Männerriege
- Unihockey



Strandweg 72 3004 Bern-Felsenau Telefon 031 301 29 36 www.biglerholzbau.ch

- Zimmerarbeiten
- Schreinerarbeiten
- Umbauten
- Parkettböden
- Zäune
- Isolationen

14 Werbung

## Wir haben immer wieder freie Plätze in der Kita Aaregg.

## Kita Aaregg Lied

Spiele lache, Sache mache Ässe, trinke u ou bache Kita Aaregg - ja di fägt Schön sit dir aui da

Kita Aaregg isch es luschtigs Huus Tolli Ching gö i und us Kita Aaregg ja di fägt Schön sit dir aui da

(cop. Andrew Bond, Sunnestrahl tanz)





Kontakt: 031 321 55 80 oder via Mail unter hansmartin.meier@bern.ch



## **HERZOG** Elektro

Für kleine Erweiterungen oder Reparaturen an Ihren elektrischen Installationen oder eine Gesamtsanierung.

Benötigen Sie eine zusätzliche Steckdose oder Anpassungen an Ihrer Beleuchtung?

Den Telefon- oder TV-Anschluss im dritten Zimmer, eine Gegensprechanlage, damit die Haustüre immer verschlossen ist? Einen Hi Speed-Anschluss fürs Internet oder ein kleines Hausnetzwerk, um es mit mehreren Benutzern zu teilen?

Wir sind immer in Ihrer Nähe und freuen uns, Sie prompt bedienen zu dürfen.

Peter Herzog Eidg. dipl. Elektroinstallateur

Oberer Aareggweg 41/43, 3004 Bern T 031 981 00 50 M 079 425 00 37









T. 031 388 50 50 info@spitex-bern.ch www.spitex-bern.ch

Online-Anmeldung: www.opanspitex.ch



## 400 Mitarbeitende

7 Tage

24 Stunden

# Kinder, fotografiert mit!

Auch Kinder können fotografieren. Also los, schnappt Euch eine Kamera oder ein Handy, ihr sollt auch mitmachen! Der Fotowettbewerb gilt auch für Euch!

## Fotowettbewerb

Bitte sende Dein Foto mit einem kurzen Kommentar und unter dem Betreff «Fotowettbewerb» an arena@leist-engehalbinsel.ch. Einsendeschluss ist der 1. November 2021.

Das SiegerInnenbild wird im Abstimmungsverfahren vom Arena-Redaktionsteam ausgewählt und in der Arena abgedruckt (in Schwarzweiss). Als Belohnung gibt es eine kleine Überraschung aus der Bärner Brocki, brocki@gewa.ch.

Die Gewinnerin des letzten Fotowettbewerbs ist Stephanie Jampen mit ihrem Bild «Sonnenuntergang Bushaltestelle Rossfeld».





16 Quartierpost

## Ein Newsletter entsteht



Seit Mitte April 2021 gibt es den Newsletter «Quartierpost». Er informiert alle 14 Tage über Neuigkeiten und Events in der Länggasse und auf der Engehalbinsel. Wie kam die «Quartierpost» zustande und wie entsteht so ein Newsletter? An einem Donnerstagabend Ende Juni besuche ich das Redaktionsteam und schaue der Gruppe über die Schulter.

Das Projekt «Quartierpost» wurde von Peter Bachmann (Fotograf und Mitarbeiter beim Länggassblatt) und Tom Lang (Quartierarbeiter bei der Vereinigung Berner Gemeinwesenarbeit) zusammen mit der Quartierkommission QLE ins Leben gerufen. Erste Entwürfe entstanden im letzten Herbst/Winter. Anfangs Jahr stiessen weitere Interessierte zum Projekt, die tatkräftig mithalfen, den neuen Newsletter zu lancieren und News aus dem Stadtteil aufzubereiten, allen voran der profunde Stadtteilkenner Kilian Bühlmann und die Grafikerin Yvonne Dickopf, die das Erscheinungsbild, das Logo und die Webseite entwickelte.

An diesem Abend treffen sich Alessa Hool, Peter Bachmann, Nora Holländer und Kilian Bühlmann (von links nach rechts), um den nächsten Newsletter zusammenzustellen. Nach den coronakonformen Zoom-Treffen ist es das erste Mal, dass sie live zusammenkommen.

In einem ersten Schritt wird das E-Mail-Postfach durchstöbert – was soll am nächsten Tag im Newsletter zu lesen sein? Für jede Ausgabe werden vier bis sechs Artikel ausgesucht. Gibt es Artikel oder Ankündigungen, die sich zu einem späteren Zeitpunkt besser eignen? Welcher Beitrag eignet sich besser als Inserat, und welche Termine kommen in die Agenda? Anschliessend wird die Reihenfolge der Beiträge diskutiert.

Dieses Mal kommt gleich an erster Stelle der Verweis auf die Juni-«Arena». Übrigens ist die «Quartierpost» keine Konkurrenz zur «Arena», sondern eine Ergänzung. Hinweise auf Veranstaltungen, die ungünstig zwischen Redaktionsschluss und «Arena»-Erscheinen liegen, können beispielsweise in der «Quartierpost» angekündigt werden. Ebenso finden «Arena»-Artikel in der Länggasse nochmals eine breitere Leserschaft und damit ein höheres Bewusstsein für unser «Randquartier».

Von Anfang an klar ist der letzte Artikel: der «Ratefuchs». Wo befindet sich die wilde Skulptur? Abgebildet wird jeweils ein Foto mit einem besonderen Bauwerk aus dem Quartier. Etwas, das man vielleicht schon oft gesehen hat, aber wo? Kennen auch Sie einen solchen Ort? Dann können Sie ein Foto an die «Quartierpost» schicken. Wichtig ist allerdings, dass der Ort eine Geschichte zu erzählen hat ...

Apropos mitmachen: Auch das Redaktionsteam der «Quartierpost» sucht noch Freiwillige. Wer Interesse hat, kann sich direkt bei den Redaktoren/Redaktorinnen (redaktion@quartierpost.ch) melden.

Wie so oft, ist mit der Planung schon ein grosser Teil der Arbeit erledigt. Die Artikel werden nun ins Newsletter-Tool kopiert und formatiert. Sind alle Links auch wirklich verlinkt? Zu guter Letzt wird noch ein Editorial geschrieben und Feierabend – der Newsletter kann am nächsten Tag verschickt werden.

Wer künftig auch zur Leserschaft gehören möchte, kann sich jederzeit über den QR-Code oder auf der Website www.quartierpost.ch registrieren. VALÉRIE DANNIGKEIT



## Medienmitteilung 25. Mai 2021

# Hauptstadt-Genossenschaften startet Partizipationsprozess

Die Hauptstadt-Genossenschaft lädt alle Interessierten ein, an drei Partizipationsworkshops ihre Wünsche und Visionen zum Bauen und Wohnen auf dem Viererfeld einzubringen. Die gebündelten Beiträge fliessen in die Planung der circa 200 Wohnungen ein, die die Hauptstadt-Genossenschaft voraussichtlich auf dem Viererfeld realisieren kann.

In einigen Jahren werden die ersten Bewohnerinnen und Bewohner ins neue Stadtquartier Viererfeld ziehen. Schrittweise wird ein Quartier mit über 1000 Wohnungen für rund 3000 Menschen entstehen. Die Hauptstadt-Genossenschaft, eine Initiative verschiedener Berner Wohnbaugenossenschaften, wird voraussichtlich einen Teil der Wohnungen in der ersten Bauetappe realisieren. Bereits diesen Sommer werden in mehreren öffentlichen Workshops Visionen zum Leben und Wohnen auf dem Viererfeld entwickelt. Der erste Workshop findet am Dienstagabend, 22. Juni als Onlineveranstaltung statt. Weitere Partizipationsworkshops sind Mitte September und Ende Oktober geplant (siehe Kasten). Im November wird die Hauptstadt-Genossenschaft in einem Echoraum die Konzeptideen vorstellen, die auf der Basis der an den Workshops zusammengetragenen Bedürfnisse und Erwartungen entwickelt wurden.

Mitwirkung und Mitbestimmung sind der Hauptstadt-Genossenschaft wichtig. Nicht ausschliesslich Expertinnen und Experten sollen festlegen, wie das neue Quartier, das Wohnumfeld und die Wohnungen aussehen sollen. Die Visionen, Wünsche und Erwartungen von interessierten Bernerinnen und Bernern sollen ebenfalls in die konkrete Planung einfliessen. Auch während der Planungsphase sollen die Arbeiten der Architektinnen und Architekten immer wieder von der interessierten Bevölkerung gespiegelt werden. In der Bewirtschaftung der gebauten Wohnungen und bei der Gestaltung des sozialen Zusammenlebens im neuen Quartier wird die Selbstorganisation der Bewohnerinnen und Bewohner eine zentrale Rolle spielen.

#### Wer ist die Hauptstadt-Genossenschaft?

Die Hauptstadt-Genossenschaft will partizipativ gemeinschaftlichen Wohnraum entwickeln, realisieren und betreiben. Sie wurde auf Initiative des Regionalverbands Bern-Solothurn von Wohnbaugenossenschaften Schweiz gegründet. Ihr gehören bislang rund 30 gemeinnützige Berner Wohnbauträger an. Damit vereint sie viel Erfahrung, Wissen und Ideenvielfalt. Im September 2019 sind die Hauptstadt-Genossenschaft und die Stadt Bern eine Zusammenarbeits-Vereinbarung für die Arealentwicklung der ersten Bauetappe des Viererfelds/Mittelfelds eingegangen. In den kommenden Monaten plant die Genossenschaft, die Mitgliedschaft für alle interessierten Personen zu öffnen.

#### Auskunft:

René Schwyter, Vorstandsmitglied, Leiter Partizipationskommission, 079 701 65 37

Ursula Marti, Präsidentin Hauptstadt-Genossenschaft, 079 645 61 19

## Partizipation konkret:

#### 1. Partizipationsworkshop

**Di, 22, Juni 2021, 19.30 – 22 Uhr,** online

«Ideales Wohnen und Leben in der Stadt», Visionen und Wünsche zum Zusammenleben und zur Nachbarschaft.

#### 2. Partizipationsworkshop

**Mi, 15. September, 17.30 – 20 Uhr,** Ort noch nicht bekannt «Gemeinsam genutzte Räume – innen und aussen»

## 3. Partizipationsworkshop

**Sa, 23. Oktober, 10 – 12.30 Uhr,** Ort noch nicht bekannt «Wie wollen wir wohnen?», Wohnformen und Wohntypen auf dem Viererfeld

#### **Echoraum**

**Mo, 29. November, 19.30 – 22 Uhr,** Ort noch nicht bekannt Konzeptideen für das Wohnen und Leben auf dem Viererfeld

Mehr Infos unter: www.hauptstadt-genossenschaft.ch

## Unterstützungsleistungen nötig?

Melden Sie sich für die Abklärung von «Betreuungsgutsprachen» an.

Seit zwei Jahren finanziert nun die Stadt Bern Personen im AHV-Alter, die über knappe finanzielle Mittel verfügen, die sogenannten «Betreuungsgutsprachen». Damit können Notrufsysteme, Hilfsmittel, Mahlzeitendienste, Mittagstische, Begleitdienste, Haushaltshilfen oder kleinere Wohnungsanpassungen finanziert werden. Auch Kostenbeiträge an institutionelle, betreute Wohnformen sind möglich. Als Voraussetzung für diese Kostengutsprachen gilt, dass ein gewisses steuerbares Einkommen und Vermögen nicht überschritten wird.

Unterstützungsleistungen im Alltag müssen in der Regel selbst finanziert werden. Mit «Nachbarschaft Bern» (www.nachbarschaft-bern.ch) hat die Stadt bereits eine Vermittlungsstelle geschaffen, die unkompliziert und kostenlos Unterstützung und Kontakte zwischen Nachbarinnen und Nachbarn vermittelt. Dies genügt aber nicht immer. Oft benötigen Betroffene professionelle Hilfe und die Angehörigen Entlastung. Da diese jedoch nicht für alle finanzierbar sind, unterstützt hier die Stadt Bern mit den «Betreuungsgutsprachen».

Weitere Informationen unter www.bern.ch/betreuungsgutsprachen oder rufen Sie uns an: Telefon 031 321 63 11.

EVELYN HUNZIKER, LEITERIN KOMPETENZZENTRUM ALTER DER STADT BERN

## VBG – Quartierarbeit Stadtteil 2

Wir sind in den Quartieren Aaregg, Tiefenau, Rossfeld und Felsenau aktiv und setzen uns für mehr Lebensqualität ein. Sie planen ein Quartierfest? Sie suchen einen Verein, um sich zu engagieren? Sie haben Fragen zum Zusammenleben oder zu Ihrem Wohnumfeld? Wir beraten Sie gerne in Ihren Anliegen und Ideen:

Nina Müller Quartierarbeiterin nina.mueller@vbgbern.ch 079 656 36 26 Tom Lang Quartierarbeiter tom.lang@vbgbern.ch 079 137 08 40

**INFORMATION** 

## Samichlaus Anlass

Ende 2019 haben sich zwei Familien mit der Idee eines Quartier – Samichlauses bei uns gemeldet. Bei der Quartierkommission wurde für eine Durchführung 2020 ein Antrag gestellt und dieser mit 500.- gutgeheissen. Aufgrund der Corona Massnahmen musste der Samichlaus Anlass vom Dezember 2020 dann leider abgesagt werden. Sehr gerne würden wir die schöne Idee mit motivierten Familien der Engehalbinsel in diesem Jahr planen und umsetzen. Haben Sie Lust gemeinsam mit der Quartierarbeit den Anlass zu planen und umzusetzen? Interessierte melden sich bei Nina Müller.

## Adventsfenster Aaregg / Tiefenau

Haben Sie Lust im Dezember eines ihrer Fenster zum Leuchten zu bringen? Haben Sie Lust Leute aus dem Quartier zu einem Apéro oder Umtrunk einzuladen? Interessierte melden sich bei Nina Müller von der Quartierarbeit.

## Quartierpost

Der neue elektronische Newsletter für die Länggasse und die Engehalbinsel erscheint alle zwei Wochen. Spannende Inhalte informieren Sie über Quartierthemen- und aktivitäten. Weitere Informationen unter www.quartierpost.ch. Falls Sie gerne schreiben und über Ihr Quartier berichten, können Sie sich sehr gerne bei der Quartierpost oder bei uns melden.

**BERATUNG** 

## Infostelle Aaregg

Haben Sie Fragen zum Quartier? Fragen zu Themen des Alltags wie Wohnen, Budget, Arbeit, Kinderangebote oder Corona? Haben Sie eine Projektidee? Wir haben stets ein offenes Ohr und versuchen Sie in Ihren Anliegen zu unterstützen.

Die Infostelle hat neue Öffnungszeiten und ist wie folgt geöffnet: Montags von 12 – 14 Uhr, Freitags von 10 – 12 Uhr

# Primano Stadtteil 2 & «Deutsch vor dem Kindergarten»

Sie haben Fragen zu Spielgruppen und Kitas auf der Engehalbinsel? Sie suchen Angebote, um andere Familien kennen zu lernen? Melden Sie sich bei der primano Kontaktstelle: nina.mueller@vbgbern. ch oder via 079 656 36 26.

ANGEBOTE & PROJEKTE

## Füür Abend Engehalbinsel

Ein Quartier begegnet sich – für alle BewohnerInnen der Engehalbinsel.



Die Kirchgemeinde Matthäus und die Quartierarbeit Stadtteil 2 laden Sie alle herzlich ein zum gemeinsamen Feierabend geniessen. Bringen Sie etwas zu Essen & Trinken mit. Wir bieten Infrastruktur, Feuer und Grill.

Donnerstag 23. September 2021 Spielplatz Aaregg / Thormannmätteliweg 3 Donnerstag 21. Oktober 2021 Äussere Enge / Reichenbachstr. 2



## Quartierznacht Aaregg – ein Treffpunkt im Quartier

Gemeinsam Essen und Austauschen. Wir laden Sie gerne zum Quartierznacht in den Garten des Projekt Raum Aaregg (Oberer Aareggweg 51a) ein. Bitte bringen sie Essen & Trinken zum Teilen mit. Wir achten auf die geltenden Schutzbestimmungen.

Die Anlässe finden jeweils bei guter Witterung statt, im Projekt Raum Aaregg, Oberer Aareggweg 51a

Freitag 24. September 2021 ab 17.30 Uhr Freitag 29. Oktober 2021 ab 17.30 Uhr Freitag 26. November 2021 ab 17.30 Uhr

# Spielgruppe Dracheninsel Mirjam Grolimund bietet für Kinder ab 2.5 Jahren jeweils am

Mirjam Grolimund bietet für Kinder ab 2.5 Jahren jeweils am Dienstag und Donnerstagmorgen drei Stunden Spielgruppe im ehemaligen Pfarrhaus an der Reichenbachstrasse 110 an. Bei Interesse melden Sie sich gerne unter: 079 726 40 05.





## Dracheninsel

## Projekt Raum Aaregg

Brauchen Sie einen Raum für einen Geburtstag? Für einen Vereinsanlass? Möchten Sie regelmässig ein Angebot lancieren? Nehmen Sie ungeniert mit uns Kontakt auf. Aktuelle Angebote im Projekt Raum sind:

Dienstag Yoga Myrielle 9.00 – 10.15 Uhr

Kornhausbibliothek 15.00 – 18.00 Uhr

Lesezirkel 19.00 - 21.00 Uhr (einmal im Monat)

Mittwoch Seniorinnenturnen 8.30 – 10.30 Uhr

Yoga Tanja 18.30 – 20.30 Uhr

Donnerstag Kornhausbibliothek 15.00 – 18.00 Uhr

Freitag Yoga Tanja 8.30 – 9.45 Uhr

Samstag Yoga Myrielle 9.00 – 10.15 Uhr (alle zwei Wochen)

Wenn sie sich für eines der Angebote interessieren, können Sie sich gerne bei der Quartierarbeit melden.

## Quartiertreff Aaregg

Tiefenaustrasse 117, 3004 Bern, 031 301 09 48 / 079 402 75 67 infos@quartiertreffaaregg.ch, www.quartiertreffaaregg.ch

Öffnungszeiten:

Montag: 14.00 – 18.00 Uhr Mittwoch: 8.30 – 11.30 Uhr Donnerstag: 14.00 – 18.00 Uhr.

Jeweils Mittwoch 18.00 – 20.00 Uhr: Kreativcafé

Nähstube: Im Quartiertreff stehen zwei Nähmaschinen zur

allgemeinen Nutzung gratis zur Verfügung.

# Zwischennutzung Pfarrhaus – Reichenbachstrasse 110

## Ein Ort für Kinder und Familien

Der Verein Grolimundo mietet seit April 2021 das ehemalige Pfarrhaus an der Reichenbachstrasse. Mit der Spielgruppe Dracheninsel bieten sie zwei Mal pro Woche ein Angebot für Kinder von 3 bis 5 Jahren an. Während den Sommerferien hat Mirjam Grolimund mit ihrem Partner und weiteren Engagierten Spielnachmittage für Familien der Engehalbinsel angeboten. Während den drei Nachmittagen konnten Kinder und Familien die diversen Innen- und Aussenräume kennen lernen und diese auf unterschiedlichste Art bespielen. Die Spielnachmittagen sollen im Herbst / Winter 2021 weitergeführt werden.

Das Pfarrhaus kann voraussichtlich bis Ende Juli 2022 genutzt werden und lädt mit seinen liebevoll eingerichteten Innen- und Aussenräumen zum Spielen und Begegnen ein. Der Verein Grolimundo ist sehr offen für Kooperationen mit Quartierbewohner:innen, welche Angebote oder Veranstaltungen für Kinder und Familien anbieten möchten.

Interessierte können sich sehr gerne bei Mirjam Grolimund via Mail melden. mirj.grolimund@gmail.com

## NINA MÜLLER, QUARTIERARBEIT STADTTEIL 2 & PRIMANO KOORDINATORIN



## Pop Up Rossfeldplatz

Vom 18. Mai bis Ende August war der Rossfeldplatz mit roten Stühlen, Liegestühlen und Tischen, einer frei zugänglichen Spielkiste und während mehrerer Wochen zudem mit einem Tischfussballkasten ausgestattet. Die Quartierbewohnerinnen Rachel Piccard, Miriam Ganzfried und Simone Pulfer haben dies dank einer Zusammenarbeit mit Pop Up Bern ins Leben gerufen. In diesem Artikel sind ein paar Eindrücke der Initiantinnen festgehalten.

## Wie haben die Stühle und Spielangebote den Rossfeldplatz verändert?

Der Platz ist farbiger und lebendiger geworden. Man sieht seither öfter Quartierbewohnerinnen und –bewohner unterschiedlichen Alters die sich zum Spielen, für ein Zvieri oder ein Fyrabebier zum Spielen hier treffen. Das Angebot wird von Kindern und Familien, aber auch von Jugendlichen und Erwachsenen genutzt.

## Welche Rückmeldungen habt ihr von QuartierbewohnerInnen erhalten?

Eine Anwohnerin hat sich im Quartierchat für die Angebote und besonders für den Tischfussballkasten bedankt. Ansonsten haben wir keine Rückmeldungen erhalten.

«An die organisatorinnen des rossfäldplätzlis: der hammer!! Merci viel mal!! Vorallem der töggelikasten ist der hammer, und seit er wieder bälle hat sind wir ständig dort»



## Was wünscht ihr euch für die Zukunft des Rossfeldplatzes?

Es wäre toll, wenn der Platz weiterhin auf unterschiedliche Weise genutzt, belebt und bespielt wird von verschiedenen Personen und Gruppen. Ein öffentlicher Platz ist sehr wertvoll als möglicher Treffpunkt für das Quartier – er ermöglicht Begegnungen mit Leuten, die man sonst bei den täglichen Begegnungen rund ums Haus vielleicht nicht trifft. Es hat uns gefreut, dass viele Eltern beim täglichen Versorgen der Spielsachen mitgeholfen haben. Wenn alle Sorge zu Mobiliar und Spielsachen tragen würden, wäre das toll – so können möglichst viele Erwachsene und Kinder vom Angebot profitieren.

NINA MÜLLER, QUARTIERARBEIT STADTTEIL 2

## TEX MIX ... aus alt MACH neu!

... eine Plattform für nachhaltigen Textilkonsum mit einer performativen Präsentation, die am 18. September 2021 im Spinnrad in Bern stattfindet.



Bei den Textilien und der Mode braucht es neben Innovation bei den Materialien ein radikales Umdenken beim Konsum. Mit dem Projekt TEX MIX ... aus alt MACH neu! wollen wir «lustvoll» zur Nachhaltigkeit beitragen und an unserem ökologischen Fussabdruck arbeiten. Das Projekt ist geprägt durch individuelles Mitgestalten statt Konsum von Fast-Fashion. Bekleidung soll wieder als gelebte Kultur verstanden werden.

TEX MIX organisiert am 18. September 2021 von 11.00 bis 17.00 Uhr einen Anlass für Schüler\*innen und Jugendliche im Spinnrad in Bern mit einer performativen Präsentation, einer Kleidertauschbörse für Jugendliche (13-20 Jahre/ab Grössen 158/164) und einer Infoplattform mit Podiumsdiskussion.

Mehrere Klassen der Schule Länggasse Hochfeld 1, der Schule Bremgarten und Jugendliche des Jugendzentrums Bronx bearbeiten im Vorfeld Second-Hand Textilien und kreieren neue Looks, die ausschliesslich aus Gebrauchtwaren hergestellt werden. Auch nehmen lokale Protagonist\*innen aus den Bereichen textiler Nachhaltigkeit, Re- und Upcycling teil. Am Anlass können die Jugendlichen ihre neuen Looks präsentieren und sich zu Nachhaltigkeitsthemen austauschen. Am Anlass selbst findet ebenfalls ein Upcycling-Workshop statt.

TEX MIX ... aus alt MACH neu! gibt Schüler\*innen und Jugendlichen die Möglichkeit, neue Wege zu gehen und gemeinsam etwas zu bewegen.

Bereits geplant ist ein zweiter Anlass im Rahmen der Kulturnacht Grenchen im Parktheater in Grenchen, denn TEX MIX ist so gestaltet, dass es in andere Städte transferiert werden kann.

TEX MIX, Tulpenweg 18, 3004 Bern Ansprechperson: Astrid Türler, astrid\_turler@hotmail.com, 079 774 59 41

TEX MIX wird unterstützt durch Accordeos Stiftung, Kinder- und Jugendkultur Stadt Bern und Burgergemeinde Bern.

# «BABYLON BERN» – Konzerte und Performances

«Babylon Bern» – der Abschluss der «Jardins de Participation – die Corona Stages», die sich der Ermöglichung von kultureller Teilhabe in der Pandemie widmeten.

Mit Konzerten, Performances, Skulpturen und Texten von und mit der demokratischen Föderation Aleviten FEDA, der Lyrikgruppe Babel (Laura di Corcia, Rebecca Gisler und Michelle Steinbeck), Bager Sen, Ensemble VA, Lukas Bärfuss, Katja Brunner, Ntando Cele, Zehra Dogan, Michael Fehr, Sherzad Hassan, Mikki Levy-Strasser, Johannes Lortz, Werner Neuhaus, Silvia Tschui, Sandra Knecht, Raphael Urweider, Wanda Wylowa, Özlem Yasar, u.v.m.

In der magischen altrömischen Arena auf der Engehalbinsel (Adresse: Reichenbachstrasse 112) zelebrieren Maison du Futur und der Verein Mesela schweizerische und kurdische Kunstformen – und stellen zum Abschluss der Pandemie oder zu Beginn der vierten Welle nochmals das technische und performative System der «Corona Stages» vor.

Der bildende Künstler Werner Neuhaus präsentiert im Rahmen von «Babylon Bern» die Skulptur «destroy&build».

#### Gefördert durch:

Bundesamt für Kultur, Kulturstadt Bern und Kultur-, Bildungs- und Kulturdirektion Kanton Bern & Migros Kulturprozent

PROGRAMM: SAMSTAG, 4. SEPTEMBER SONNTAG, 5. SEPTEMBER

In der altrömischen Arena auf der Engehalbinsel







## Nachhaltig konsumieren in Bern

Neue App und Webseite bieten eine praktische Übersicht.

Der «BENE Stadtplan» führt Berner Geschäfte auf, welche nachhaltigen Konsum ermöglichen. Jetzt weist nebst der Webseite eine neue App den Weg. Über 170 Geschäfte von Restaurants über Kleidergeschäfte bis zu Lebensmittelläden sind auf der Online-Karte aufgeführt. Anliegen der Betreiber\*innen ist es, auf das in Bern und der nahen Umgebung vorhandene Angebot aufmerksam zu machen, eine Hilfestellung für Konsumentscheide zu bieten und nachhaltige Lebensstile zu fördern.

Nachhaltiger Konsum ist angesichts des Klimawandels, begrenzter Ressourcen, fragwürdigen Bedingungen der Güterproduktion sowie sozialer Ungleichheit nicht nur ein zentrales Element auf dem Weg hin zu einer Nachhaltigen Entwicklung. Vielmehr ist es zunehmend auch ein gesellschaftliches Bedürfnis. BENE, der Verein für Nachhaltige Entwicklung an den Berner Hochschulen, kommt diesem Anliegen mit einer Webseite und neu auch einer gleichnamigen App nach: dem «BENE Stadtplan». Nutzer\*innen können sich online mit Hilfe einer Karten- und Listenansicht einen Überblick über nachhaltige Geschäfte verschaffen und diese nach neun Kategorien wie «Kleidung» oder «Restaurant» und acht ökologischen und sozialen Kriterien filtern. «Als ich den Stadtplan noch nicht kannte, kaufte ich meine Kleider immer in den gleichen zwei bis drei nachhaltigen Geschäften ein, fand aber beispielsweise in keinem passende Jeans. Dank dem Stadtplan wurde ich fündig», erinnert sich Franziska Uebelhart, welche sich neu im Verein engagiert.

## Bewusst kleinere und teils weniger bekannte Geschäfte im Fokus

Die Einteilung in eine Kategorie sowie die Zuordnung der Nachhaltigkeitskriterien erfolgt anhand der Informationen, welche auf den Webseiten der Geschäfte zu finden sind. Um auf dem Stadtplan aufgeführt zu werden, muss ein Geschäft mindestens eines der Kriterien erfüllen. Erklärtes Ziel ist ein Stadtplan, der up-to-date ist: Geschäftsinhaber\*innen sowie Konsument\*innen können sich melden, sollten Angebote auf Webseite sowie App fehlen. Der Fokus des Stadtplans liegt bewusst auf kleineren, teilweise weniger bekannten Geschäften.

#### Auch unbekannte Läden entdecken

Um auf die Breite des vorhandenen Angebots aufmerksam zu machen, werden monatlich Lieblingsgeschäfte vorgestellt und ein «Inspirationsgenerator» ermöglicht das Entdecken unbekannter Läden. Die App ist gratis und kann via App Store und Google Play heruntergeladen werden. Zusätzlich zur Webseite ermöglicht die App eine Standortanzeige und das Speichern von Favoriten.

#### Wer steht dahinter?

Das Kernteam des BENE Stadtplans ist eine Gruppe von

nachhaltigkeitsbegeisterten Menschen, welche sich mit Herzblut und freiwilligem Engagement für den Stadtplan einsetzt. Für die Entwicklung der Webseite und der App arbeitete die Projektgruppe von BENE eng mit dem Zentrum für Nachhaltige Entwicklung und Umwelt (CDE) der Universität Bern zusammen.

#### Webseite und App-Download:

www.bene-stadtplan.ch App Store (iOS) Google Play (Android)

#### Für weitere Informationen, Unterlagen und Auskünfte:

Sarah Weissen 079 845 04 64 sarahweissen@hotmail.ch

Clara Diebold 078 859 53 22 clara.diebold@unibe.ch

BENE – Verein für Nachhaltige Entwicklung an den Berner Hochschulen Mittelstrasse 43 3012 Bern www.bene-unibe.ch



Der einzige Eintrag aus unserem Quartier: Rüedus Selbstbedienungsladen im Holzcontainer an der Reichenbachstrasse 77, 3004 Bern

# Abenteuerliche Reisen an den Waldtagen im Rossfeld

Was da alles gespielt, gebaut, geschnitzt und gebastelt wird. Freundschaften entstehen neu oder werden genossen, eine Geschichte (dieses Jahr sogar zwei, die von Jona und die von Tobit) wird erzählt, die Kinder tauchen richtig ein, hören aufmerksam zu und spielen sie in Theaterszenen nach. Und natürlich wird gekocht, über dem Feuer, und mit Heisshunger gegessen... es hat uns grossen Spass gemacht, auch wenn die Sonne nicht immer schien und es bisweilen ziemlich feucht wurde. Doris Moser und Johannes Maier (katholischer Pfarrer), mit 30 Kindern, fünf MitLeitern und -leiterinnen, zwei Hilfsleiterinnen und einer jugendlichen Koch-Crew.

DORIS MOSER













## Kinderkleiderbörse



Die Kinderkleiderbörse Rossfeld ist in neuem Kleid zurück.

## Samstag 11. September 2021, 10 - 15 Uhr

in der Matthäuskirche und im ehemaligen Pfarrhaus Rossfeld, Reichenbachstrasse 114.

Du verkaufst deine Sachen am eigenen Stand. Standmiete (je nach Grösse) zwischen 15.– und 45.– (zu Gunsten der Hilfskasse der Kirchgemeinde Matthäus).

**Anmeldung für einen Stand:** bis 1. September bei Samara Minder, 076 819 98 36, samara.minder@refbern.ch

Für Verpflegung und Kinderbetreuung ist gesorgt.

## Eigenraum und Grenzen

mit Franziska Glauser, dipl. Atem- und Körpertherapeutin www.atempraxis-glauser.ch

Das Thema Raum und Grenzen tangiert alle unsere Lebensthemen und wie wir in Kontakt kommen mit uns und unserem Umfeld. Ziel dieses Kurses ist es, den eigenen Raum körperlich zu erfahren sowie Eigenraum und Grenzen auf Körperebene kennenzulernen.

Mit einfachen Körperwahrnehmungsübungen im Sitzen, Stehen, Gehen oder Liegen erfahren wir den eigenen Raum und kommen so in Kontakt mit unserer Mitte. Gezielte Grenzübungen helfen Präsenz, Eigenkontakt und einen gesunden und bewussten Umgang mit Abgrenzung zu üben.

#### **Kursinhalt:**

- Körperwahrnehmungsübungen
- Energieraumaufbau
- Kurze Einführung ins Thema: Raum und Grenzen sowie Nähe, Distanz und Abgrenzung

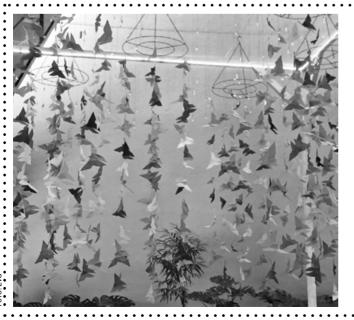
Es sind keine Vorkenntnisse nötig. Bitte kommen Sie in bequemer Kleidung und bringen Sie ein paar warme Socken mit.

#### Samstag, 18. September, 9 - 12 Uhr

Kursort: Oase Bern, Hochfeldstrassse 49, 3012 Bern

**Kosten:** Freier Beitrag nach individuellen Möglichkeiten (Richtpreis Fr. 60.–)

Infos und Anmeldung bis 14. September bei Samara Minder, 076 819 98 36 oder samara.minder@refbern.ch



## Kunst in der Kirche

## Sommerhimmel

Neu flattern bunte Schmetterlinge an unserem Himmel in der Matthäuskirche. Die Installation vermittelt Leichtigkeit, Farbigkeit und Sommergefühle. Setzen Sie sich in einen der Liegestühle und träumen Sie sich in den Schmetterlingshimmel.

## Offen täglich 08.00 - 18.00

Origami-Kunst: Anita Wälti-Schild Idee/Konzept: Doré Walther

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Matthäus Bern und Bremgarten

Reichenbachstrasse 114, 3004 Bern

www.matthaeus@refbern.ch/dorothea.walther@kunsterei.ch

# Schicht um Schicht lösend, erblüht der Kern

## Eine körperorientierte Reise zu sich selbst

mit Johannes Knoblauch, Theologe und Seelsorger, Biodynamischer Körperpsychotherapeut

Der lebendige Kern im Menschen wird durch schwierige Erlebnisse und Erfahrungen in der Kindheit und im Alltag immer wieder zugeschüttet. Diese Schichten verankern sich in Körper, Seele und Geist und binden im Menschen seine Spontanität, Lebensfreude und Lebenskraft. Nehmen wir uns Raum und Zeit, diese Schichten zu entdecken, beginnt eine abenteuerliche Reise zum lebendigen Kern: Alte Emotionen und Muster können durchschaut und neue Wege gegangen werden; gebundene Energie kann sich lösen und ins Fliessen kommen; gestaute Lebensfreude kann wieder sprudeln.

In diesem Seminar begeben wir uns Schicht um Schicht tiefer in unser Wesen, um dem lebendigen Kern in uns auf die Spur zu kommen. Göttlicher Funke wird dieser Kern in den Religionen genannt – Wahres Selbst in der Psychologie.

Doch kann Sprache weder in Theologie noch in Psychologie gebührend ausdrücken, was so leuchtend pulsierend, allen Erschütterungen zum Trotz in uns lebendig bleibt. So spüren wir in diesem Seminar durch Körperübungen, Wahrnehmung, Austausch und Bewegung dem Mysterium des eigenen Selbst nach, um Schicht um Schicht lösend, den lebendigen Kern in uns erblühen zu lassen.

#### Freitag 1. Oktober, 9.30 - 16.30 Uhr

Saal Johanneszentrum Bremgarten, Johanniterstrasse 30, 3047 Bremgarten

**Kosten:** Freier Beitrag nach individuellen Möglichkeiten, Richtpreis CHF 80.- bis 120.-(Die Einnahmen gehen zugunsten der Organisation Indreni – International Foundation To Support Children In Nepal)

**Mitnehmen:** Bequeme Kleider zum Bewegen und etwas zum Überziehen für stille Momente, Stoppsocken oder Schläppli Picknick für Mittagessen, Trinkflasche

**Infos und Anmeldung:** Johannes Knoblauch, johannes.knoblauch@refbern.ch, 076 360 56 45 Anmeldeschluss 24. September



## Geschmeidig durch Eng und Weit

mit Johannes Knoblauch, Theologe und Seelsorger, Biodynamischer Körperpsychotherapeut

Enge und Weite sind zwei Pole, die wir im Leben immer wieder erfahren. Das Leben drückt und zieht uns wie eine Knetmaschine mal da und mal dort. Können wir das innere Ja zu diesem Hin und Her finden, lässt uns das wie ein wohlriechendes Brot aufgehen und schön knusprig werden.

Wir lernen an zwei Abenden eine einfache Übung kennen, die hilft in engen Zeiten den Raum in sich lebendig und geschmeidig zu halten. Am dritten Abend dann tauchen wir zu den Klängen der Piano Improvisationen von Aki Hoffmann ein in den inneren Raum, wenden das Gelernte in der PianoMeditation an und lassen uns von den Klängen in die Weiten unserer Seelen tragen.

Donnerstag, 25. Oktober, 19 Uhr Donnerstag, 2. Dezember, 19 Uhr

Altes Pfarrhaus Bremgarten, Kirchweg 2, 3047 Bremgarten

Kosten: Kollekte

## Theater

## Niculina - eine Reise in den Piz Spiert

Von Theater Tabula Rasa

Niculina lebt in den Bündnerbergen, einer Welt voller Sagen und Geschichten. Sie und ihre Freundin Ladina haben trotz der kargen, ärmlichen Umgebung viele Lebensträume und Lebenspläne. Niculina will nicht Bäuerin werden, wie ihre Mutter. Sie möchte mal ans Meer reisen und Abenteuer erleben. Durch die Krankheit ihrer Grossmutter wird Niculina mit dem Sterben konfrontiert, um alles in der Welt will sie das Leben ihrer geliebten Nona verlängern. Mit Hilfe von Bigna, einer Wölfin, macht sie sich auf die Suche nach dem Wasser der Unsterblichkeit. Der Weg dazu ist abenteuerlich und ungewohnt. Niculina wird von Ort zu Ort geführt und landet schliesslich im Innern des Piz Spiert, hier liegt der See des Lebens und Niculina macht eine wichtige Erfahrung.

Mit viel Cellomusik, Leichtigkeit und Freude am Leben kommt ein grosses Thema auf die Bühne.

Spiel: Kathrin Brülhart, Franziska Senn

**Sonntag 7. November,** Zeit wird auf der Website und auf den Flyern publiziert.

Im ehemaligen Kirchgemeindehaus Rossfeld, Reichenbachstrasse 112

## Kinderweihnacht 2021

Weihnachtstheater Lumina



Wer ist Lumina? Woher kommt sie? Wohin geht sie? Niemand weiß es zu sagen. Lumina ist fremd und wird von den Menschen gemieden – ein Schicksal, das sie mit vielen teilt... Alles was sie besitzt, ist eine Laterne, die ihr Trost, Licht und Wärme gibt. Als dieses Licht durch einen Windstoß erlöscht, scheint alles verloren. Doch dann bemerkt Lumina, dass sie doch nicht ganz allein ist. Denn da sind die kluge, alte Eule und ein freundlicher Junge, der sein Licht mit ihr teilt.

Gemeinsam mit Theaterpädagogin Susanna Hug tauchen wir ein in die Geschichte von «Lumina» und bringen sie zur Aufführung.

Wir freuen uns auf dich! Doris & Samara

Proben am 17.11., 24.11., 1.12., 8.12., 15.12., jeweils von 14 - 17 Uhr

Die Aufführung findet am Sonntag 19.12. statt.

Anmeldungen an: samara.minder@refbern.ch, 076 819 98 36

# Sonntagsgäste Menschen, ihre Musik, ihre Geschichten





Sonntag, 12. September, 11.00 Uhr, Matthäuskirche

Gast ist Roger Meier, Surprise-Stadtrundgang-Führer. Er erzählt aus seinem Leben, von Aufstellern und Ablöschern, davon wie obdachlose Menschen in den Gassen Berns zurechtkommen, was ihm Mut und Hoffnung macht, und ihn nie aufgeben lässt. Ausserdem nimmt der Surprise-Strassenchor die Reise von Basel nach Bern unter die Räder, und rahmt das Gespräch musikalisch voller Lebendigkeit.

Gastgeberin und Moderation: Doris Moser



Freitag, 22. Oktober, 19.30 Uhr, Kirche Bremgarten

Gast ist Susanne Loosli Müller, selbstständige Bestatterin. Sie erzählt, wie dieser Beruf zu ihr gefunden hat und wie ihr Berufsalltag als Bestatterin, Trauerbegleiterin und Ritualgestalterin aussieht. Musikalisch gestaltet wird der Anlass von den Cellist\*innen Martina Huber und Michael Müller.

Gastgeberin und Moderation: Doris Moser

## Gottesdienste

Ökumenische Vesper

Samstag 21. August, 17.30 Uhr

Kirche Bremgarten

#### Wasser des Lebens

Wasser ist der Ursprung des Lebens. Je rarer sauberes gutes Trinkwasser wird, umso mehr bedeutet uns dieses Element. Auch biblische Geschichten spielen sich oft an Quellen, Flüssen oder Seen ab. Zur samaritischen Frau am Jakobsbrunnen sagte Jesus: «Wer von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, wird niemals mehr Durst haben. Vielmehr wird das Wasser in ihm zur sprudelnden Quelle werden...»

Lassen auch Sie aus ihrem Innern eine Quelle sprudeln!

## Sonntag 22. August, 9.30 Uhr

Matthäuskirche Gottesdienst Pfrn. Susanne Schneeberger (Chilebus)

## Sonntag 29. August, 9.30 Uhr

Kirche Bremgarten Gottesdienst mit 3 Taufen Pfrn. Doris Moser (Chilebus)

## Sonntag 5. September, 9.30 Uhr

Kirche Bremgarten Gottesdienst Pfr. Klaus Stoller. (Chilebus)

## **PianoMeditation**

Innehalten und sich auf das Wesentliche ausrichten.



Mittwoch, 29. September 2021, «Sammlung»

Eintritt frei - Kollekte

Um 19.30 Uhr in der Matthäuskirche, Reichenbachstrasse 114, 3004 Bern

Aki Hoffmann – Piano Improvisationen Johannes Knoblauch – Worte

Mit musikalischen Wurzeln sowohl in der Klassik als auch im Jazz ist Aki Hoffmanns Leidenschaft das Erschaffen immer neuer Musik. Mit Feinfühligkeit und Intuition führen seine Improvisationen auf dem Flügel in die Tiefe und lassen die Zeit vergessen. Mit Worten und einer meditativen Übung führt Johannes Knoblauch in den inneren Raum der uns hilft, die Klänge in ihrer puren Intensität aufzunehmen und sich von ihnen berühren und verwandeln zu lassen.

EVANG.-REF. KIRCHGEMEINDE MATTHÄUS BERN UND BREMGARTEN

## Evang.-ref. Kirchgemeinde Matthäus Bern und Bremgarten

Adresse: Reichenbachstrasse 2, 3004 Bern Internet: www.matthaeus.refbern.ch, E-Mail: vorname.name@refbern.ch

PfarrerInnen:

Doris Moser, 031 301 00 12, Johannes Knoblauch, 076 360 56 45,

Johannes Knoblauch, 0/6 360 56 45 Nora Blatter. 031 301 41 03

Pikett-Telefon für Todesfälle:

076 360 03 01

#### Sozialarbeiterinnen:

Samara Minder, Nadina Sommer: 031 301 26 08; Anja Rufener 031 301 38 33

#### **Reservation Kirche:**

www.reservation.refbern.ch, Renate Frey, 079 752 51 70

## Röm.-kath. Pfarrei Heiligkreuz

Adresse: Johanniterstrasse 30, 3047 Bremgarten Internet: www.kathbern.ch/heiligkreuzbern E-Mail: heiligkreuz.bern@kathbern.ch

**Gemeindeleitung:** 

Paul Hengartner, 031 910 44 01, paul.hengartner@kathbern.ch

Bezugspersonen:

Johannes Maier und Doris Hagi, 031 300 70 25,

 $johannes.maier@kathbern.ch\ bzw.\ dor is.hagi@kathbern.ch$ 

Sekretariat:

Rita Möll. 031 300 70 20. rita.moell@kathbern.ch

Sozial- und Beratungsdienst:

Alba Refojo, 031 300 70 23, alba.refojo@kathbern.ch

Katechese:

Brigitte Stöckli, 079 790 52 90, brigitte.stoeckli@kathbern.ch

Hauswart:

Frank Weibel, 079 790 75 14

## September

#### **BABYLON BERN**

Konzerte und Performances altrömische Arena auf der Engehalbinsel

#### **BABYLON BERN**

Konzerte und Performances altrömische Arena auf der Engehalbinsel

KINDERKLEIDERBÖRSE ROSSFELD 10-15 Uhr. Kirche Matthäus

## **SONNTAGSGÄSTE**

Roger Meier & Surprise-Strassenchor **12**. 11 Uhr. Kirche Matthäus

## **TEX MIX ... AUS ALT MACH NEU!**

Plattform für nachhaltigen Textilkonsum 11.00 bis 17.00 Uhr, im Spinnrad

FÜÜR ABEND ENGEHALBINSEL ab 17.30 Uhr, Spielplatz Aaregg

**QUARTIERZNACHT** 24. 17.30 Uhr, Projekt Raum Aaregg, Ob. Aareggweg 51a

**PIANOMEDITATION** 29. 19.30 Uhr, Matthäuskirche

## Oktober

FÜÜR ABEND ENGEHALBINSEL ab 17.30 Uhr, Spielplatz Aaregg

#### **SONNTAGSGÄSTE**

Susanne Loosli Müller **22. 19.30 Uhr,** Kirche Bremgarten

**OUARTIERZNACHT** 29. 17.30 Uhr, Projekt Raum Aaregg, Ob. Aareggweg 51a

## November

## **NICULINA - EINE REISE IN DEN PIZ SPIERT**

Von Theater Tabula Rasa

Ehemaliges Kirchgemeindehaus Rossfeld, Reichenbachstrasse 112

**QUARTIERZNACHT** 26. 17.30 Uhr, Projekt Raum Aaregg, Ob. Aareggweg 51a

Lösungswort heisst «Apfelkuchen»

## Regelmässige Veranstaltungen

**QUARTIERTREFF AAREGG** (in den Ferien vormittags geschlossen)

- Mo und Do. 14.00 18.00 Uhr
- Mi, 8.30 11.30 Uhr / 18.00 20.00 Kreativ Café

JUGENDTREFF PRIMO, Quartiertreff Aaregg, Tiefenaustr. 117 079 668 70 51, gazim.hajzeraj@toj.ch

- Mi, 15.00 19.00 Uhr
- Fr, 18.00 20.00 Uhr, ab 14 Jahren bis 22.00 Uhr

#### **TURNEN UND BEWEGUNG**

- Frauen: Mi, 8.00 9.00 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus Rossfeld
- Seniorinnen: Mi, 9.15 10.15 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus Rossfeld
- Muki/Vaki-Turnen: Mo, 16.30 17.45 Uhr, Turnhalle Schule Rossfeld, Leitung: Dora Sommer, 079 504 37 42, dora.sommer@gmx.ch

#### **SENIORINNENTURNEN**

• Mi, 08.30 – 10.30 Uhr, Projekt Raum Aaregg

#### SPORTVEREIN FELSENAU-BREMGARTEN

- Männerriege: Di, 20.00 21.30 Uhr, Turnhalle Schule Rossfeld
- Frauenriege: Do, 20.00 21.00 Uhr, Turnhalle Schule Rossfeld Weitere Infos unter: www.felsenau-bremgarten.ch

LANDHOCKEY ab ca. 8 Jahre, Turnhalle / roter Platz Schule Rossfeld

 Di. 17.30 – 19.00 Uhr und Do. 18.00 – 19.30 Uhr. Lars Lestander, Juniorenleiter Berner HC, junioren@bernerhc.ch

#### **PILATES**

Diana Kurth, 079 691 26 87, dkurth@gmx.ch

Di. 19.00 – 19.50 Uhr. Turnhalle Schule Rossfeld

#### **YOGA**

Myrielle Philipona

- Di und Sa 9.00 10.15 Uhr, Projekt Raum Aaregg
- Mi, 18.30 20.30 Uhr, Projekt Raum Aaregg
- Fr, 08.30 09.45 Uhr, Projekt Raum Aaregg

## WALDKINDER BERN, Reichenbachwald

- 1 2x pro Woche, 9.00 13.45 Uhr: Wald-Spielgruppe
- 3 4x pro Woche, 8.45 14.00 Uhr: Wald-Basisstufe kind@waldkinderbern.ch, www.waldkinderbern.ch

## KORNHAUSBIBLIOTHEK ROSSFELD (ausser in den Schulferien)

• **Di und Do, 15.00 – 18.00 Uhr,** Projekt Raum Aregg

#### **INFOSTELLE AAREGG**

•Mo von 12- 14 Uhr und Fr 10 - 12 Uhr, Tiefenaustrasse 117, 3004 Bern Nina Müller, nina.müller@vbgbern.ch, 079 656 36 26

**GYROS** und andere griechische Spezialitäten

• jeweils Fr, 11.00 – 19.00 Uhr, Parkplatz Rumänisch-Orthodoxe Pfarrei Pavlos + Heidi Kountoudis, 079 517 50 67, gyros3004@hotmail.com

## SPIELTREFF BIBERSPIELPLATZ

• jeweils Mi 14.00 - 17.00 Uhr